

Report

Nachrichten aus
der Remmers Gruppe

PARTNERPROJEKTE

Zum Abflug bereit

Kundenspezifische Bodenbeschichtung
für Wartungshangar am BER

→ Seite 8

Fachkräftemangel

Neue Arbeitszeitmodelle und
intelligente Produktlösungen

→ Seite 4

„Wir wollen weiter wachsen!“

Im Gespräch mit Dirk Sieverding
(Vorstandsvorsitzender Remmers)

→ Seite 18



NordBau? Machen wir!

Besuchen Sie uns auf der
NordBau in Halle 1, Stand 1221!

Jetzt anmelden:



remmers.com


remmers

The Remmers logo consists of a red chevron shape above the word "remmers" in a blue, lowercase, sans-serif font.



Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zu einer neuen Ausgabe des Remmers Reports! Ein Thema, das die gesamte Wirtschaft und auch uns als Produzenten betrifft, ist der anhaltende Fachkräftemangel. Branchenübergreifend suchen Unternehmen nach Lösungen, um qualifizierte Mitarbeiter/innen zu gewinnen und langfristig zu binden. Auch bei uns steht das Thema ganz oben auf der Agenda. Um unsere Kunden bestmöglich zu unterstützen, setzen wir auf intelligente Produktlösungen und schaffen damit Möglichkeiten zu Prozessoptimierung und effektivem Einsatz von Arbeitskräften.

Im Rahmen unseres Titeltemas werfen wir einen Blick auf die verschiedenen Ansätze im Umgang mit dem Fachkräftemangel, beleuchten Maßnahmen von Handwerkskammern und diskutieren Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger.

In dieser Ausgabe blicken wir außerdem auf einen erfolgreichen Messeauftritt auf der BAU in München – ganz im Zeichen unseres neuen Markenauftritts unter dem Motto „Machen!“ – zurück. Gleichzeitig sind wir gespannt auf die NordBau in Neumünster Anfang September und laden Sie herzlich ein, unseren Stand 1221 in Halle 1 zu besuchen!

Auf den Seiten 8 bis 15 finden Sie eine Auswahl aktueller Referenzobjekte, die wir gemeinsam mit unseren Partnern erfolgreich realisiert haben. Darunter befindet sich zum Beispiel die Bodenbeschichtung für einen easyJet-Wartungshangar am BER.

Wir wünschen Ihnen nun eine inspirierende Lektüre und bedanken uns ganz herzlich für Ihr Interesse!

Dirk Sieverding

Dirk Sieverding

Vorstandsvorsitzender der Remmers Gruppe



Titelthema Fachkräftemangel

- 4 Fachbeitrag „Neue Arbeitszeitmodelle und intelligente Produktlösungen“
- 6 „Fehlende Azubis bedeuten fehlende Fachkräfte“
Interview mit Entscheidern aus den Handwerkskammern



Partnerprojekte

- 8 Bodenbeschichtung für easyJet Wartungshangar am BER
- 10 Fensterbauer KAPO stellt auf umweltgerechten Holzschutz von Remmers um
- 12 Festzelt aus Holz mit Aqua-Lasuren beschichtet
- 13 Feuchteschutz für Raum-in-Raum-Bäder in Boutique Hotel
- 14 Flachdachabdichtung für Neubau im Luisenpark Mannheim

Unternehmensnews

- 16 Rückblick: BAU 2023? Machen wir!
- 17 Remmers mit vielen Innovationen auf der NordBau
- 18 „Wir wollen weiter wachsen!“
Im Gespräch mit Dirk Sieverding (Vorstandsvorsitzender Remmers Gruppe)



Produkte & Systemlösungen

- 20 Aqua HK-Lasur 3in1: Qualität und Nachhaltigkeit vereint
- 20 MB 2K [eco]: Verantwortungsvoll abdichten

Planung & Verarbeitung

- 21 Praxistipp: Besser dämmen dank iQ-Therm 2.0
- 22 Praxistipp: Flachdächer abdichten mit MB PUReactive+

Zu guter Letzt

- 23 Termine und Veranstaltungen
- 23 Impressum

Dem Fachkräftemangel erfolgreich begegnen

Neue Arbeitszeitmodelle und intelligente Produktlösungen versprechen Erfolg

Die Arbeitswelt verändert sich rasend schnell. In vielen Handwerksbetrieben verschärft sich der Fachkräftemangel. Klar ist: Nur wer sich frühzeitig auf die neuen Herausforderungen einstellt und entsprechende Maßnahmen ergreift, kann zukünftig erfolgreich sein.



Eine aktuelle Studie des Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) zeigt: Der Fachkräftemangel im Handwerk nimmt in Deutschland weiter zu. Fehlten 2020 bundesweit ca. 65.000 Handwerkerinnen und Handwerker, waren es im Jahr 2021 bereits 87.000 – die Tendenz der letzten 10 Jahre untermauert diese Entwicklung. Doch wie kommt es dazu? Die Ursachen sind vielschichtig. Der demografische Wandel zum Beispiel führt dazu, dass aktuell und auch in den kommenden Jahren viele erfahrene Kräfte in den Ruhestand gehen. Gleichzeitig gibt es nicht genügend Nachwuchs. Dies hängt unter anderem mit der vermeintlich geringen Attraktivität des Handwerks zusammen. Hohe körperliche Belastung, unregelmäßige Arbeitszeiten und geringe Verdienstmöglichkeiten werden immer wieder als Gründe genannt. Viele junge Leute ziehen daher die akademische Laufbahn mit scheinbar besseren Karrieremöglichkeiten vor. Ein wesentlicher Faktor auch: Die Mobilität von Fachkräften hat zugenommen. Viele gut ausgebildete Handwerkerinnen und Handwerker wandern in andere Länder ab, um dort bessere Arbeitsbedingungen oder Karrieremöglichkeiten zu finden.

Welche Lösungsstrategien gibt es? Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, sind verschiedene Maßnahmen erforderlich. Wichtig ist es vor allem, die Ausbildung in handwerklichen Berufen wieder attraktiver zu machen – zum Beispiel durch die Bereitstellung moderner Ausstattung und die Vermittlung von zukunftsorientierten Fähigkeiten. Auch die Förderung von Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, die Verbesserung des Images handwerklicher



„Wir unterstützen unsere Kunden mit umfangreichem Service bei ihrer Arbeit mit Remmers Produkten. Vom Systemfinder über Anwender-Videos auf remmers.com bis hin zu Schulungsmaßnahmen.“

— Roland Brinkmann, Vertriebsleiter Handwerk (Holz- und Bautenschutz) für die DACH-Region bei Remmers



„Unser 30-Stunden-Modell wird den Bedürfnissen junger Menschen gerecht, die Arbeitsbedingungen suchen, die mit Freizeit und Familie vereinbar sind.“

— Maximilian Grünbeck, Fenster- & Türenbau Grünbeck GmbH

Berufe sowie die gezielte Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland sind wichtige Bausteine. Nicht zuletzt stellen auch neue Arbeitszeitmodelle für eine bessere Work-Life-Balance und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und -prozesse im Betriebsablauf erfolgsversprechende Optionen dar.

Beispiel aus der Praxis: mit neuem Arbeitszeitmodell zum Erfolg. Beim traditionsreichen Betrieb Fenster- & Türenbau Grünbeck GmbH in Plauen haben sich die Inhaber schon frühzeitig mit der Zukunftsplanung und damit auch der neuen Arbeitswelt befasst. Auf Initiative des Firmennachfolgers Maximilian Grünbeck hat der Mittelständler vor einiger Zeit ein neues Arbeitszeitmodell mit 30-Stunden-Woche bei vollen Bezügen eingeführt. Einhergehend damit hat die Geschäftsführung um Jörg und Heike Grünbeck rund 3 Millionen Euro investiert. Kern dabei sind eine automatische Beschichtungsanlage mit Lackierroboter für die Holzfensterlinie sowie eine neue Halle und Technikausstattung. Dank der Prozessoptimierung ist ein typisches Holzfenster bei Grünbeck nun eine Stunde schneller fertig. Statt einer vollen Schicht und Überstunden läuft die Holz- und Kunststoffproduktion nun im Zweischichtmodell. Die gesteigerte Effizienz zahlt sich für die Mitarbeitenden aus – in Form von weniger Arbeit bei gleichem Einkommen. Und nicht nur für das bestehende Team ist die Umstellung attraktiv. „Das Modell wird den Bedürfnissen junger Menschen gerecht, die Arbeitsbedingungen suchen, die mit Freizeit und Familie vereinbar sind“, erklärt Maximilian Grünbeck. Während andere Betriebe vergeblich nach Fachkräften suchen, konnte Grünbeck auch dank des neuen



Arbeitszeitmodells zuletzt 20 neue Mitarbeiter gewinnen. „Für unser Team ist es einfacher, sechs Stunden mit voller Kraft zu arbeiten als acht. Das ist eine Win-Win-Situation für uns alle“, so der gelernte Tischlermeister. Aktuell beschäftigt der Fensterbauer rund 100 Mitarbeiter und produziert 25.000 Fenster pro Jahr – Tendenz steigend.

Effizienter und zeitsparender Arbeiten. Nicht zuletzt können auch intelligente Produktlösungen dabei helfen, den Mangel an Arbeitskräften abzufedern bzw. Arbeitsprozesse bei der Beschichtung weiter zu optimieren – zum Beispiel bei der automatischen Holzfenster-Beschichtung mit Lackierrobotern. Für die effiziente maschinelle Verarbeitung bietet Remmers mit den Induline Premium-Coatings ein komplettes Sortiment leistungsfähiger Imprägnierungen, Grundierungen, Zwischen- und Schlussbeschichtungen. Abgestimmt auf die jeweilige Lackiertechnologie, sichern diese eine gleichbleibend hohe Produktqualität – ohne aufwändige manuelle Arbeiten. Zudem reduziert die schnellere Fließgeschwindigkeit der Endlacke – beispielsweise Induline DW-601 Aqua Stopp – die Verarbeitungszeiten. Weiterer Vorteil: Die Wirksamkeit, Langlebigkeit sowie die ökologische Unbedenklichkeit der Remmers Induline Beschichtungssysteme wird regelmäßig von renommierten Institutionen überprüft.

Fazit: Auch mit einer cleveren Beschichtungsstrategie lässt sich der Fachkräftemangel etwas abfedern.

① Zum Beispiel bei der automatischen Holzfenster-Beschichtung mit Lackierrobotern – hier in der Fertigung bei Grünbeck – können intelligente Produktlösungen von Remmers dabei helfen, Prozesse zu optimieren.

② Die Inhaber-Familie des traditionsreichen Betriebs Fenster- & Türenbau Grünbeck GmbH in Plauen hat ein neues Arbeitszeitmodell eingeführt.



Weitere Infos zu dem Produkt Induline DW-601 Aqua Stopp finden Sie hier:



„Fehlende Azubis bedeuten fehlende Fachkräfte“



① Nur qualifiziertes Personal kann auch zukünftig eine fachgerechte Ausführung – hier im Bereich der Bodenbeschichtung – sicherstellen.

Der Fachkräftemangel betrifft mittlerweile alle Branchen. Im Gespräch erläutern die Handwerkskammer-Vertreter Eckhard Stein und Sven Ruschhaupt die aktuellen Aktivitäten und Unterstützungs-Maßnahmen der Kammern, zeigen Lösungsansätze auf und appellieren zugleich auch an die Politik.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation im Handwerk ein? **Stein:** Die größten Hemmnisse sehen Inhaber, Geschäftsführer und Betriebsleiter bei Bürokratie und Fachkräftemangel. Seit 2010 sind die Auftragsbücher gut gefüllt. Dem entgegen steht die Entwicklung, dass die Betriebe nicht auf entsprechendes Personal zurückgreifen können. Das Handwerk muss sich seine zukünftigen Fachkräfte selbst ausbilden.

Ruschhaupt: Vor allem Handwerker mit abgeschlossener Berufsausbildung sind knapp auf dem Arbeitsmarkt. Die „Fachkräftelücke“ in 2022 lag bundesweit bei 75.452 Gesellen. Außerdem konnten 7.239 Meisterstellen nicht besetzt werden (Sonderauswertungen



② Eckhard Stein ist Präsident der HWK Oldenburg und Vorsitzender der Landesvertretung der HWK Niedersachsen.



③ Sven Ruschhaupt ist Hauptgeschäftsführer der HWK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

der Agentur für Arbeit). Zudem gehen die Bewerberzahlen für eine Ausbildung im Handwerk kontinuierlich zurück. Kunden warten lange und die Aufträge aus der Industrie können nicht in dem Maße bewältigt werden, wie es nötig wäre.

Was bedeutet dies für die zukünftige Entwicklung? Stein:

Der Bedarf an Personal hat nahezu alle Bereiche der Wirtschaft erreicht. Die personelle Lage ist bei den meisten Betrieben stabil. Innerhalb der Unternehmen ist allerdings der Organisationsaufwand deutlich gestiegen. In die Zukunft blicke ich voller Optimismus. In den Schulen wächst eine Generation heran, die aktiv etwas für das Klima tun möchte. Handwerk ist nachhaltig. Handwerk schafft Werte, installiert klimafreundliche Technik und repariert, anstatt wegzuerwerfen.

Ruschhaupt: Eine ausreichende Fachkräftebasis ist das Schlüsselement für die Wettbewerbsfähigkeit. Laut unserer aktuellen Konjunkturumfrage für den Kammerbezirk bewertet mehr als jeder zweite Betrieb (52 %) seine Geschäftslage aktuell mit „gut“. 36 % berichten von einer zufriedenstellenden Geschäftslage. Dabei gilt das „Finden und Binden von Fachkräften“ für die Mehrheit aktuell als das größte Problem. Ich befürchte eine weitere Verschärfung der gegenwärtigen Lage angesichts des Trends zu Universitäten und Hochschulen – aber auch angesichts der gesamt-demografischen Entwicklung.

Wie steuern die Handwerkskammern dagegen? Stein:

Die Handwerkskammer Oldenburg spricht Politik, Schulen und Eltern an, um die Attraktivität der handwerklichen Ausbildung und die Karrierechancen darzustellen. Die bundesweite Imagekampagne, der Tag der Ausbildung in unserem Berufsbildungszentrum in Oldenburg-Tweelbäke, die zentrale Meisterfeier in der EWE Arena, die überbetrieblichen Lehrgänge sowie Workshops zu Qualität in der Ausbildung sind die besten Beispiele für die Aktivitäten der

Kammer. Zudem arbeiten wir in regionalen Fachkräfteinitiativen mit und sorgen mit Projekten für Geflüchtete sowie mit Anerkennungen von Berufsqualifikationen für Beschäftigung.

Ruschhaupt: Wir unterstützen unsere über 11.000 Betriebe auf allen Ebenen. Ich möchte zudem betonen: Mit fast 7.000 Auszubildenden über alle Lehrjahre belegen unsere Mitgliedsbetriebe bundesweit einen Spitzenplatz im Vergleich zu den meisten Kammerbezirken deutschlandweit. Daran haben auch unsere modernen Berufsbildungs- und Technologiezentren des Handwerks einen entscheidenden Anteil – gerade auch im ländlichen Raum.

Welche Forderungen haben Sie an die Politik? Stein:

Die notwendige Transformation des Wirtschaftens hin zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit kann nur mit einer ausreichenden Zahl Fachkräfte gelingen. Für die weitere Umsetzung der Vorhaben ist aber vor allem die Politik gefordert. Dazu gehören aus meiner Sicht: eine mittelstandsfreundliche Politik, gute Betreuungsangebote sowie bezahlbare Energie. Politik muss für eine gleichwertige Behandlung von akademischer und beruflicher Bildung sorgen. Wir brauchen mehr Berufsorientierung an Gymnasien und die Berufsschulen müssen gestärkt werden. Vor allem müssen Lehrer eingestellt werden. Es bedarf nachhaltiger Investitionen in die überbetrieblichen Bildungsstätten des Handwerks. Zuwanderung muss neu geregelt werden.

Ruschhaupt: Wir brauchen nicht nur eine Klimawende, eine Energiewende und eine Mobilitätswende. Für all das brauchen wir eine Bildungswende. Wir als Handwerksorganisation appellieren an die Politik, die Fachkräftesicherung viel mehr als bisher aktiv zu unterstützen. Ich nenne als vorrangig vier Handlungsfelder: eine gleichwertige Behandlung beruflicher und akademischer Bildung, eine gesetzliche Festschreibung der Gleichwertigkeit, eine Entlastung von Ausbildung und Ausbildungsbetrieben und eine bundesweit flächendeckende Berufsorientierung.



Zum Abflug bereit

Kundenspezifische Bodenbeschichtung für Wartungshangar am BER

①

Am Flughafen Berlin Brandenburg (BER) ist kürzlich der neue Wartungshangar der Fluggesellschaft easyJet fertiggestellt worden. Um die Bodenfläche vor den vielseitigen täglichen Beanspruchungen zu schützen, kommt eine ableitfähige Sonderlösung zum Einsatz – unter anderem mit der Remmers Hartkornbeschichtung Epoxy SIC Color in Kombination mit dem WHG-Beschichtungssystem Epoxy WHG Color AS.

„Die für das Projekt realisierte Sonderlösung der Hartkornbeschichtung Epoxy SIC Color erwies sich als perfekt für die hohen Anforderungen“

— Tobias Donat, Firma Spezial-Abdichtung M. Richter GmbH (SAR)

Optimierung der betrieblichen Abläufe. Bereits seit 2004 hat easyJet in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg eigene Flugzeuge stationiert und fliegt von dort eine Vielzahl an europäischen Metropolen und Urlaubsregionen direkt an – zum Beispiel Lissabon, Paris oder Barcelona. Im Jahr 2020 wurde eine Wartungsstation für kurze Checks zwischen Landung und Start direkt am BER-Terminal eingerichtet. Um die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten für die 135 Flugzeuge umfassende easyJet Europe-Flotte weiter zu optimieren und die betrieblichen Abläufe noch effizienter zu gestalten, entschied sich die Fluggesellschaft vor einiger Zeit zu einer erneuten Investition am BER. Südwestlich des Terminal 1 wurde in nur 15 Monaten Bauzeit ein moderner neuer Wartungshangar errichtet, der nun Platz für gleichzeitige Arbeiten an vier Flugzeugen – bis zur Größe des Airbus A321neo – bietet.

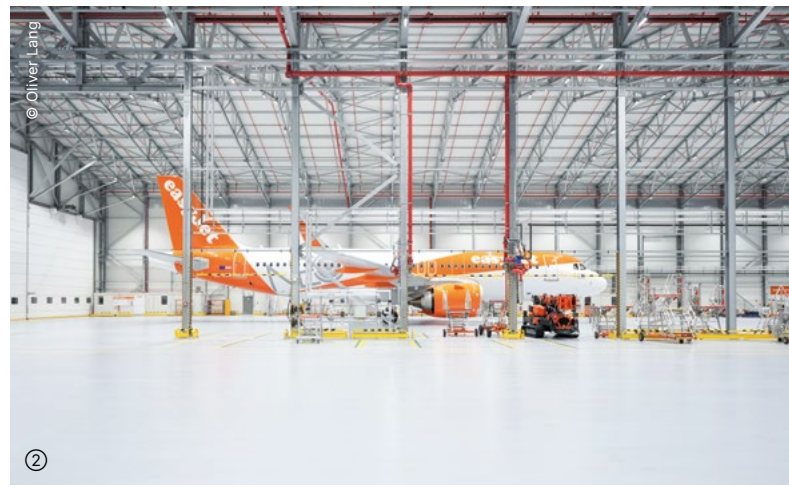
Hohe Beanspruchung der Hangar-Böden. Bei der Planung des Hangars nahm auch die Frage des Bodenbeschichtungssystems eine wichtige Rolle ein. Von Seiten der Behörden bestand die Anforderung zum Einbau eines zugelassenen WHG-Systems. Weiterhin sollten die Wartungsbereiche in der Halle in der Rutschhemmungsklasse R11 und der geplante Waschplatz in R11/V4 ausgeführt werden. Und: Neben den Rollbelastungen der Flugzeuge sollte die mehr als 10.000 m² große Bodenfläche auch weiteren intensiven mechanischen und chemischen Beanspruchungen widerstehen.

Rundum überzeugendes Bodenkonzzept. „Die Projektinformation kam relativ spät und Remmers war zuvor beim irischen Generalunternehmer MRO Facilities völlig unbekannt. Wir konnten aber durch unseren Partner Spezial-Abdichtung M. Richter GmbH (SAR) zeitnah noch ein leistungsstarkes Angebot vorlegen und durch unsere Produktlösungen und Referenzen überzeugen“, erklärt Remmers Key-Account-Manager Dipl.-Ing. Rüdiger Scholz. So erfolgten vor der Auftragsvergabe umfangreiche Ausarbeitungen zu den WHG-Systemen, Gespräche mit dem Bauherrn, den Experten von Spezial-Abdichtung M. Richter sowie dem TÜV bezüglich der Freigabe als WHG-Einzelfalllösung. Nicht zuletzt standen Vor-Ort-Besuche unter anderem beim ebenfalls mit dem Verarbeiter realisierten WHG-Projekt Tesla in Grünheide an. Als ideal erwies sich schließlich eine Sonderlösung mit der Hartkornbeschichtung Epoxy SIC Color – realisiert als ableitfähige Nuttschicht in R11 auf einer WHG-Beschichtung.

Bodenaufbauten mit innovativen Sonderlösungen. Zunächst erfolgte die Untergrundvorbereitung des Bodens durch Kugelstrahlen. „Aufgrund der großen Stützenweiten und damit auch geringen Erdungspunktmöglichkeiten wurden von uns zusätzliche Erdungspunkte vorgeschlagen“, so Tobias Donat von der Firma SAR GmbH. Damit sollte sichergestellt werden, dass auch bei Beschädigungen der Anschlüsse ausreichende Alternativen zur sicheren Ableitungsfunktion des Bodensystems vorhanden sind. So schnitten die Experten eine Nut für die Aufnahme einer Ringleitung in die Mitte der Betonfelder. In entsprechenden Abständen wurde zusätzlich das Remmers Leitset eingelassen. Als WHG-Basisbeschichtung wurde danach der Standardaufbau gemäß WHG-Zulassung mit einer Grundierung und Kratzspachtelung Epoxy GL100 ausgeführt. Das folgende Epoxy WHG Color mit mindestens 1,5 kg/m² (Sd. 1 mm) sichert die geforderte Rissüberbrückung (0,2 mm) der hoch chemikalienbeständigen WHG-Beschichtung. Nach Verlegung

③ Einsatz einer gelieferten Fertigmischung: Absolut homogene Quarzsand/SIC Abstreuerung für eine ausreichende elektrische Leitfähigkeit und eine sichere Rutschhemmung R 11/V4. Abschließend erfolgte die Kopfversiegelung mit Epoxy WHG Color AS.

④ Nach Verlegung einer Querleitschicht mit Epoxy Conductive wurde für die Wartungsflächen die Hartkornstrukturschicht mit Epoxy SIC Color aufgezogen.



einer Querleitschicht mit Epoxy Conductive wurde für die Wartungsflächen die Hartkornstrukturschicht mit Epoxy SIC Color aufgezogen und mit einer Strukturrolle strukturiert. Dipl.-Ing. Rüdiger Scholz: „Hohe Verschleißfestigkeit, Rutschhemmung bei geringem Reinigungsaufwand und eine tolle Optik. Das beim anspruchsvollen Generalunternehmer bisher unbekannte Produktsystem traf mitten ins Schwarze“.

Für die Waschplatzfläche – hier war die Rutschhemmungsklasse R 11/V4 mit Prüfzeugnis gefordert – applizierten die Verarbeiter zunächst eine ableitfähige Einstreuschicht mit Epoxy WHG Color AS. Dabei wurden die frischen Flächen mit einer 1:1 Mischung aus Quarzsand und leitfähigen SIC vollflächig abgestreut. Abschließend erfolgte eine Kopfversiegelung mit Epoxy WHG Color AS.

Mit partnerschaftlicher Zusammenarbeit zum Erfolg. Mittlerweile ist der neue Wartungshangar erfolgreich in Betrieb gegangen. Mit der Qualität der Bodenbeschichtung zeigten sich Generalunternehmer und Bauherr hochzufrieden. Rüdiger Scholz: „Die Zusammenarbeit mit den Beteiligten war wirklich professionell und das nächste Projekt ist schon in der Planungsphase.“

① Der neue Wartungshangar der Fluggesellschaft easyJet am Flughafen Berlin Brandenburg (BER).

② Der Wartungshangar bietet Platz für gleichzeitige Arbeiten an vier Flugzeugen.

BAUTAFEL

Bauherr:
GU MRO Facilities, Irland

Planer:
GU MRO Facilities, Irland

Verarbeiter:
Spezial-Abdichtung
M. Richter GmbH (SAR),
Taucha

**Produktspezifische
Beratung:**
Remmers Key-Account-
Management (Dipl.-Ing.
(TU) Rüdiger Scholz)



Weitere Infos zu den eingesetzten Remmers Produkten finden Sie hier:



Vorbildliche Nachhaltigkeit

KAPO stellt auf umweltgerechten Holzschutz von Remmers um

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind bei der KAPO Fenster und Türen GmbH seit vielen Jahren fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Jetzt stellt der traditionsreiche Fensterbau-Betrieb aus dem steierischen Pöllau als erster Hersteller in Österreich die Produktion auf umweltgerechte Holzschutz-Beschichtungen um. Zum Einsatz kommt dabei die wasserbasierte und hydrophobierende Imprägnierung Induline IW-130 von Remmers.

Erfahrener Spezialist für den natürlichen Werkstoff Holz. Fenster aus Kunststoff gibt es in Österreich viele. Anders sieht die Situation bei Holzfenstern aus: Der Marktanteil beträgt hier weniger als fünf Prozent. Nur ein Anbieter bietet Holzfenster an, deren ökologische Verarbeitung vollständig bis hin zur Oberflächenverarbeitung geht: die KAPO Fenster und Türen GmbH. Seit über 90 Jahren entwickelt und fertigt das Unternehmen hochwertige Fenster und Türen aus dem natürlichen Werkstoff Holz. Aus Überzeugung und ökologischer Verantwortung verzichtet der mittlerweile umsatzstärkste Holzfenster-Hersteller in Österreich auf die Verwendung von klimaschädlichen Lösungen aus Kunststoff. Oder anders ausgedrückt: Die Nachhaltigkeit jedes einzelnen Bauelements ist Geschäftsführer Mag. Stefan Polzhofer und seinem Team besonders wichtig. „Es ist uns nicht nur ein Anliegen, den nachhaltigen Rohstoff Holz in Perfektion zu verarbeiten und damit unseren Kunden ein Stück Natur ins Haus zu holen. Unser Anspruch ist es auch, dabei ausschließlich mit Produktionsmethoden zu arbeiten, welche die Anforderungen einer bio-ökologischen Kreislaufwirtschaft erfüllen“, so Stefan Polzhofer. Daher erfolgt die Betrachtung bei KAPO stets ganzheitlich – angefangen bei den Rohstoffen über die Transportwege und die Produktion bis zum Recycling. Zum Beispiel verarbeitet das Unternehmen bevorzugt heimische Holzarten von lokalen Lieferanten. Zudem ist KAPO als erster Fensterhersteller



① Das KAPO Team fertigt hochwertige Fenster und Türen aus dem natürlichen Werkstoff Holz.



„Der Holzschutz von Remmers passt perfekt zu unserer Philosophie und trägt aktiv zur Erreichung einer echten Kreislaufwirtschaft bei.“

— Mag. Stefan Polzhofer, KAPO Fenster und Türen GmbH



nach dem europäischen Umweltsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert. „Jedliches unternehmerisches Handeln wird bei KAPO immer im Kontext der möglichen Umweltauswirkungen überprüft und bewertet. Mit dem Ziel, größtmögliche Nachhaltigkeit zu erreichen – ganz im Sinne des European Green Deal“, bestätigt Geschäftsführer Othmar Sailer.

Umweltgerechte Beschichtung ohne biozide Wirkstoffe. Vor diesem Hintergrund geht KAPO nun den nächsten Schritt und stellt die Fenster- und Türenproduktion auf umweltgerechte Holzschutz-Beschichtungen um. Auf der Suche nach einer geeigneten Lösung wurde der Fensterbauer bei Remmers fündig. Nach eingehender Beratung und Bestandsaufnahme der spezifischen Anforderungen bei KAPO fiel die Wahl auf die wasserbasierte, hydrophobierende Imprägnierung Induline IW-130. Dazu erläutert Martin Stöger, Geschäftsführer Remmers Österreich: „Trotz der hydrophobierenden Eigenschaften zeichnet sich die Beschichtung durch eine sehr gute Nasshaftung aus. Zudem sichert sie einen vorbeugenden, physikalischen Schutz vor Feuchtigkeit und minimiert so den

② Die Holzfenster werden in Maßarbeit erstellt.

③ Die Holzfensterbeschichtung im Werk.

④ KAPO verzichtet auf klimaschädliche Lösungen bei der Oberflächenverarbeitung. Im Bild v. l. n. r.: KAPO-Geschäftsführer Othmar Sailer, KAPO-Geschäftsführer Stefan Polzhofer und Martin Stöger (Geschäftsführer Remmers Österreich).

⑤ Die Arnold Schwarzenegger Volksschule Thal wurde mit Unterstützung von KAPO um einen neuen Gebäudetrakt aus Lärchenholz erweitert.



Weitere Infos zum eingesetzten Remmers Produkt finden Sie hier:



Effekt der Oberflächenverblauung.“ Hinzu kommt: Durch die spezielle Formulierung kann auf die in der Regel angewandten filmkonservierenden oder holzschützenden bioziden Wirkstoffe verzichtet werden und die beschichteten Holzelemente können somit am Ende ihrer Lebensdauer rückgebaut und in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden.

Nachhaltiger Holzschutz ermöglicht Kreislaufwirtschaft. „Dieser innovative Holzschutz passt perfekt zu unserer Unternehmensphilosophie, ermöglicht eine noch umweltgerechtere Herstellung unserer Erzeugnisse und trägt darüber hinaus aktiv zur Ressourcenschonung und zur Erreichung einer echten Kreislaufwirtschaft bei. Und das ohne Mehrkosten für unsere Kunden“, so Stefan Polzhofer.

Fazit: Eine vorbildlich nachhaltige Zusammenarbeit im Sinne des Umweltschutzes.

Atmosphäre mit Holz

Neues Festzelt des „Lechnerwirt“ mit Aqua-Lasuren von Remmers beschichtet

Holz ist die große Leidenschaft des gelernten Schreiners Mathias Hofmann. Darüber hinaus schlägt sein Herz für das Volksfest „Michaelismesse“ in Miltenberg. Und dort bietet der „Lechnerwirt“ jetzt eine besondere Attraktion: ein Festzelt aus Holz – beschichtet mit Aqua-Lasuren von Remmers.

Bereits im Alter von 21 Jahren hat sich Mathias Hofmann als Schreiner selbstständig gemacht und realisierte mit seinem Unternehmen „Hess Timber“ zahlreiche renommierte Holzbauprojekte. Seit seinem Ausstieg aus dem operativen Geschäft widmet er sich seiner anderen großen Leidenschaft: der Michaelismesse Miltenberg. Diese ist weithin bekannt als größtes Volksfest am bayerischen Untermain. Mit seiner Bewerbung als Festwirt ging für Mathias Hofmann 2018 ein Traum in Erfüllung. Er wollte dafür sorgen, dass der Festbesuch für die Menschen zu etwas ganz Besonderem wird und hat daher ein ganz besonderes Festzelt gebaut. Eines, das auch seiner anderen Leidenschaft, dem Holz, gerecht wird. Drei Jahre gab es die neue Holzfesthalle nur im Modell zu sehen, doch im Sommer 2022 war es endlich soweit und sie konnte aufgestellt werden.

Einzigartige Konstruktion fast komplett aus Holz.

Das gut durchlüftete Festzelt bietet alles, was die Gäste zum Feiern und Wohlfühlen benötigen. Es verfügt über eine Empore, erhöhte Boxen innen und außen, Balkone mit Mainblick, zwei Lounges und einen Biergarten mit Überdachung. Selbstgebaute Tische und passende Toilettenausstattungen bieten einen optimalen Komfort. Weitere Besonderheiten sind bedruckte Schallabsorber mit Fotos von allen Gemeinden des Landkreises, die Hauptbar auf der Empore mit direktem Blick auf die Bühne sowie eine Außenbar über dem Biergarten mit herrlichem Blick über

① Für den dauerhaften Oberflächenschutz des Holzes sorgen leistungsfähige Aqua-Lasuren von Remmers.

② Mit dem neuen Festzelt aus Holz hat sich „Lechnerwirt“ Mathias Hofmann einen großen Traum erfüllt.

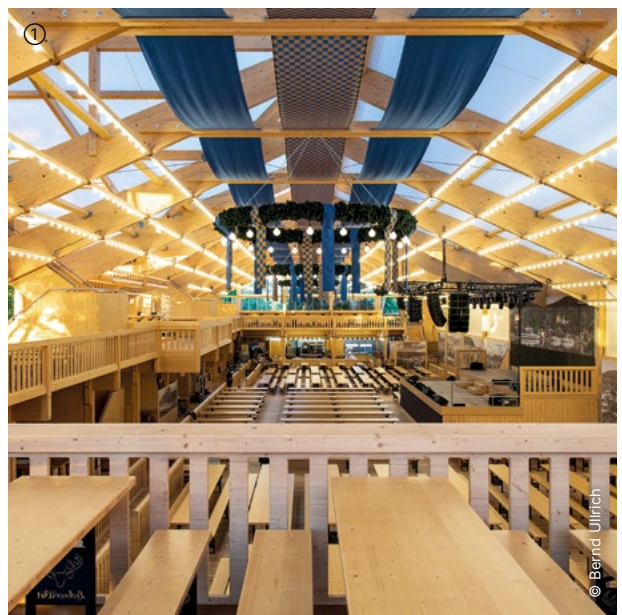
BAUTAFEL

Bauherr:
Mathias Hofmann

Planer:
Mathias Hofmann

Verarbeiter:
Mathias Hofmann

Produktspezifische Beratung:
Key Account Management
(Axel Zimmermann)



den Main. Zwei große Karusselltische, die die Gäste selbst drehen können, garantieren neben dem Spaßfaktor einen tollen Blick auf die Bühne.

Wasserbasierter Oberflächenschutz. Um das Holz dauerhaft zu schützen und zudem optisch aufzuwerten, setzten die Zeltbauer auf Beschichtungen von Remmers. Zum Einsatz kamen die wasserbasierten Lasuren Aqua HSL 35/m und Aqua MSL 45/sm sowie als Endanstrich Aqua EAD 67/sm in der Farbe Weiß. Der ebenfalls wasserbasierte Oberflächenschutz Induline OW 815 sowie das leistungsfähige Hartwachsiegel HWS 112 machen die Hölzer widerstandsfähig gegenüber den alltäglichen Beanspruchungen durch die Gäste im Festbetrieb. Insgesamt kamen rund 4.500 Liter für die Oberflächenbehandlung der circa 1.000 Kubikmeter Holz zum Einsatz.



„Ich widme mich den Dingen, die mir Freude bereiten. Mit meinem Job als Festwirt ging ein lang ersehnter Traum in Erfüllung.“

— Mathias Hofmann, „Lechnerwirt“



Weitere Infos zu den eingesetzten Remmers Produkten finden Sie hier:



Erstklassige Abdichtung

Feuchteschutz für Raum-in-Raum-Bäder in bayerischem Boutique Hotel

Das exklusive Hotel Le Baldinger in Bamberg besticht durch einen perfekten Mix aus Tradition und Moderne. Ein architektonisches Highlight im Innern sind die Bäder. Diese integrieren sich in Form eines Raum-in-Raum-Systems in die luxuriösen Hotelzimmer. Bei der Abdichtung kamen leistungsfähige Produkte von Remmers zum Einsatz.

Denkmalgeschütztes Gebäude in bester Lage. Mit dem Hotel Le Baldinger hat Bamberg ein Lifestyle-Objekt in zentraler Lage hinzugewonnen. Die Zimmer zeichnen sich durch das Spiel mit ungeraden Wänden aus. Aufgrund der schiefverlaufenden Mauern verfügt jedes der kreativ eingerichteten Hotelzimmer über einen individuellen Charakter. Eine Konstante in allen Räumen ist das Aufeinandertreffen denkmalgeschützter Architektur und moderner Technik. Echte „Hingucker“ sind die Bäder der „Luxury-Suiten“. Als „Raum-im-Raum“-Lösung erstellt, fügen sie sich perfekt in die moderne Inneneinrichtung ein und gewährleisten höchsten Komfort. Im Innern bieten sie genügend Platz für eine Toilette, einen breiten Waschtisch und eine Walk-in Dusche.

Leistungsfähige Badabdichtung. Bei der Badplanung spielte der Feuchteschutz eine entscheidende Rolle. Um sowohl die hochwertige Optik als auch die Beschaffenheit der Zimmerböden zu erhalten, war eine verlässliche Abdichtung und Verfließung der Badinnenseiten gefordert. So wurde für eine verbesserte Haftung zunächst die Spezialgrundierung Kiesol MB von Remmers auf den Untergrund aufgetragen. Anschließend applizierten die Experten der Firma Fliesen Dech das multifunktionale Produkt MB 2K als Abdichtung unter keramischen Belägen. Zum Verkleben der Keramikfliesen kam der C2-TE-S1 Fliesenkleber FL fix zum Einsatz.



BAUTAFEL

Bauherr:
Hotel Le Baldinger /
Verlagsgruppe
Fränkischer Tag, Bamberg

Planer:
Hirt Architekten, Bamberg

Verarbeiter:
Fliesen Dech, Dankenfeld

**Produktspezifische
Beratung:**
Remmers Fachvertretung
Kohl Concept GmbH
(Uwe Kohl)



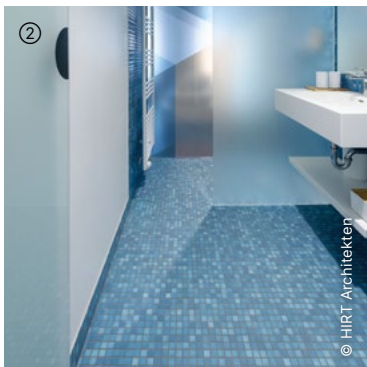
„Die 3-in-1-Lösung MB FL 2K kombiniert Abdichtung, Fliesenkleber und Fugenfüller. So sparen unsere Kunden Geld und Zeit.“

— Uwe Kohl, Remmers Fachvertretung

Aufgrund des Raum-in-Raum-Konzeptes der Badezimmer in den „Luxury-Suiten“ waren dort verstärkte Maßnahmen verlangt, um die umliegenden Zimmer zu schützen. Innerhalb der Bäder verklebten die Spezialisten die Wand- und Bodenfliesen der Duschbereiche daher mit der 3in1-Verbundabdichtung MB FL 2K. Remmers Fachvertreter Uwe Kohl erläutert: „Das hochflexible Material kombiniert Abdichtung, Fliesenkleber und Fugenfüller in einem Produkt.“

Fachgerechte Verfließung der Küche. Neben den Bädern der „Luxury-Suiten“ und der restlichen Hotelzimmer wurde auch die Küche des Hotelrestaurants abgedichtet und verfließt. Hier kam das gleiche System wie in den Bädern zum Einsatz.

Fazit: Ein rundum gelungenes Abdichtungskonzept.



① Das denkmalgeschützte Hotel Le Baldinger bietet höchsten Komfort in zentraler Lage.

② Die Wand- und Bodenfliesen wurden mit der 3in1-Verbundabdichtung MB FL 2K verklebt.

③ Die ästhetische Raum-in-Raum-Lösung.



Weitere Infos zu den eingesetzten Remmers Produkten finden Sie hier:





Perfekte Flachdachabdichtung

Neue Unterwasserwelt im Luisenpark Mannheim mit innovativer Remmers Lösung realisiert

Auf der Bundesgartenschau (BUGA 23) in Mannheim ist in der neuen Mitte des Luisenparks eine faszinierende Unterwasserwelt entstanden. Bei der Abdichtung der Flachdach-Konstruktion des Neubaus wurde eine leistungsfähige PU-Hybridabdichtung von Remmers verwendet.

Noch bis Oktober ist der Luisenpark Mannheim Schauplatz der Bundesgartenschau, der BUGA 23. Die größte Parkanlage der Stadt wurde im Vorfeld „aufgehübscht“ und erhielt eine neue Parkmitte – ein architektonisch ästhetisches Ensemble aus Räumen für Tiere und Pflanzen sowie ein Restaurant für Besucher. Rund 35 Millionen Euro hat die Stadt in den Umbau der Parkmitte investiert, wo unter anderem die Pinguine ein größeres und moderneres Zuhause erhalten haben. In einem der neuen Gebäude entstand zudem eine Unterwasserwelt, in der die Artenvielfalt der Seen, Flüsse und Meere dieser Welt gezeigt wird.

Hohe Anforderungen an die Abdichtung. Da der Neubau und auch die neue Großvoliere mit Flachdächern realisiert werden sollten, galt es diese sicher und langfristig abzudichten. Denn aufgrund ihrer exponierten Lage und der konstruktionsbedingten Feuchtebelastung sind die Flachdächer der Teil des Gebäudes, der am stärksten beansprucht wird. Die Einwirkungen beschränken sich dabei nicht nur auf Regenwasser, sondern beinhalten extreme Temperaturunterschiede ebenso wie komplexe bauphysikalische Wechselwirkungen mit dem Innenklima der darunterliegenden Räume. Hinzu kommen mechanische Belastungen – Spannungen, verursacht durch das Dehnen, Schrumpfen und Durchbiegen der Konstruktion. Im Fall des Luisenparks wurden die Flachdächer zusätzlich noch begrünt und in einem Bereich wurde eine Freiluftvoliere errichtet. Die Individualität der Dachkonstruktion stellte Planer und Ausführende vor besondere Herausforderungen. Die komplexen Geometrien waren prädestiniert für den Einsatz von flüssig aufzubringenden Dachabdichtungen, da diese sich an alle Formen angleichen. Dazu erklärt Andreas Rudolph, Key Account Manager Roofing bei Remmers: „Die Betonkonstruktionen mussten vor eindringendem Wasser



① In der Parkmitte ist eine Unterwasserwelt entstanden, in der die Artenvielfalt gezeigt wird. Auf dem Dach wurde eine Freiluftvoliere errichtet.

② Die Dachflächen des Neubaus wurden mit MB PUReactive+ vor eindringendem Wasser und allen weiteren Beanspruchungen geschützt.

„Die Vorbereitung dauert nur wenige Minuten, dann sind die Produkte der MB PUReactive-Serie einsatzbereit – das spart Zeit.“

— Refat Cerkez, Geschäftsführer der REFA Dachbau GmbH

BAUTAFEL

Projekt:
Luisenpark Mannheim

Bauherr:
Stadt Mannheim

Planung:
Bez+Kock Architekten
Generalplaner GmbH,
Stuttgart

Verarbeiter:
REFA Dachbau GmbH

**Produktspezifische
Beratung:**
Remmers Key Account
Management (Andreas
Rudolph)

geschützt werden. Dies konnten wir mit unserer innovativen Lösung MB PUReactive+ schnell und unkompliziert umsetzen.“

Einfache Verarbeitung und hohe Qualität. Die Flachdachabdichtung MB PUReactive+ wurde von den Spezialisten der REFA Dachbau GmbH auf den ausragenden Betonbauteilen direkt ohne Grundierung aufgebracht. Das Material ist auch für Untergründe mit erhöhter Restfeuchte geeignet, so dass unmittelbar nach dem Betonieren mit den Abdichtungsarbeiten gestartet werden konnte. Der Einsatz von MB PUReactive+ – dieses verfügt über eine Zulassung nach EAD 030-50-00-0402 (ehemals ETAG 005) mit den Nutzungskategorien W3, P1-P4, S1-S4, T14, TH4 S/W2, Brandverhalten Klasse B (schwer entflammbar

und BROOF (t1) – brachte viele Vorteile mit sich. Durch den einfachen Schichtaufbau und die Applikation ohne Vlieseinlage konnte wertvolle Zeit gespart werden. Auch der Wegfall der Grundierung führte zu einer erheblichen Zeitersparnis, was angesichts der knappen Bauzeit von besonderer Bedeutung war.

Da das Produkt eine geprüfte Rissüberbrückung von mehr als drei Millimeter aufweist, war dieses gerade bei den exponierten Bauteilen von Vorteil. Es ist sowohl streich-, roll- als auch spritzfähig. So konnte der Verarbeiter immer die Anwendungsart wählen, die bestmögliche Ergebnisse versprach. Um offene Fugen sowie Fehlstellen, Mörteltaschen, Vertiefungen oder Ausbrüche zu verschließen, wurde mit Selectmix 0/10 gearbeitet, einem feuergetrockneten Quarzsand. Denn auch im Neubau können nach dem Betonieren Fehlstellen auftreten, die behoben werden müssen. Ebenfalls zum Einsatz kam MB PUReactive TX, welches optimal auf eine manuelle Verarbeitung in Detailbereichen zugeschnitten ist. Für die Randabschlüsse Attika und die Wandanschlüsse wurde zusätzliches Spezialvlies der F-Serie eingearbeitet. Refat Cerkez, Geschäftsführer der REFA Dachbau GmbH, zeigte sich hochzufrieden mit MB PUReactive+: „Überzeugt hat das Produkt aufgrund seiner hohen Ergiebigkeit und den dadurch verringerten Materialkosten sowie seine schnellen Trocknungszeiten. Letztere erwiesen sich gerade in den nasseren Monaten als echter Vorteil, so dass selbst kürzere Regenpausen für die Verarbeitung genutzt werden konnten.“



③ MB PUReactive+ kommt ohne Lösungsmittel aus, ist daher geruchsneutral. punktet im Bereich Nachhaltigkeit.



Weitere Infos zu den eingesetzten Remmers Produkten finden Sie hier:



BAU 2023? Machen wir!

Erfolgreicher Messeauftritt in München

Auf diesen Moment hatten alle lange gewartet: Am 17. April 2023 öffneten die BAU in München ihre Tore – die erste große Messe für Remmers nach knapp vier Jahren Corona-bedingter Pause. Im Fokus der Messepräsentation standen die aktuellen Produktentwicklungen sowie der neue Markenauftritt unter dem Motto „Machen!“

Großzügiger Messestand mit vielen Innovationen.

Der neue Messestand fiel schon von weitem ins Auge und stand im Einklang mit dem neuen Remmers Markenauftritt bzw. dem neuen Kommunikationskonzept. Auf rund 400 m² Fläche konnten die Fachbesucher zahlreiche Produktinnovationen hautnah erleben und sich vom Remmers Team ausführlich persönlich beraten lassen. Highlights des modernen Standdesigns waren die Themenwände – jeweils 4 x 5 Meter groß – zu den Top-Innovationen bzw. Fokusbereichen. Bei der Bauwerksabdichtung stand die Erweiterung der bewährten MB-Familie mit MB 1K rapid sowie der besonders nachhaltigen Lösung MB 2K [eco] im Mittelpunkt. Im Bereich der Flachdachabdichtung konnte Remmers mit MB PUreactive ein echtes Highlight präsentieren, während bei den Sanierungsprodukten das Innendämmsystem iQ-Therm 2.0 auf riesiges Interesse bei Kunden und Partnern stieß. Darüber hinaus gab



①

① Auf der Bühne gab es mehrmals täglich Live-Vorführungen und -Vorträge.

② Kunden und Partner nutzten die Chance, sich persönlich zu den Produktneuheiten beraten zu lassen.

③ Zentrale Elemente des Messestands waren die riesigen Präsentationswände zu den Fokus-Themen und Produkt-Neuheiten.



②

es Themenwände zu Baudenkmalpflege, Holzschutz und Bodenschutz – immer unter dem Motto „Machen wir!“. Zudem standen zu allen ausgestellten Themenbereichen täglich informative Live-Vorführungen sowie hochaktuelle Vorträge auf dem Programm. Die obere Etage des doppelstöckigen Standes bot genügend Raum für den Austausch in entspannter Atmosphäre. Nach sechs intensiven Messetagen fiel das Fazit bei allen Beteiligten überaus positiv aus – da steigt bereits die Vorfreude auf die nächsten Messen.



Die BAU nochmal in 3D erleben können Sie hier:



③



„Die BAU war ein toller Erfolg für uns und wir haben viele neue Kontakte geknüpft und bestehende Partnerschaften mit unseren Kunden vertiefen können.“

— Roland Brinkmann, Vertriebsleiter Handwerk (Holz- und Bautenschutz) für die DACH-Region bei Remmers

Auf zur NordBau!

Remmers mit vielen Innovationen in Neumünster

Zukunftsweisende Produktsysteme für Gebäudesanierung und Neubau präsentiert Remmers vom 6. bis 10. September 2023 auf der NordBau. Im Fokus des Messeauftritts in Halle 1 (Stand 1221) stehen die Bauwerksabdichtung, die Innendämmung sowie die Flachdachabdichtung.



Langlebige und nachhaltige Bauwerksabdichtung.

Die NordBau ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Messekalenders bei Remmers. Nach der erfolgreichen Premiere auf der BAU präsentiert sich der Bautenschutz-Spezialist auch in Neumünster mit dem neuen Markenauftritt unter dem Motto „Machen!“. Ein Highlight am Messestand sind MB 1K rapid und MB 2K [eco] – die neuen Produkte im Bereich der multifunktionalen Bauwerksabdichtung. Als Flexible Polymermodifizierte Dickbeschichtung (FPD) eignet sich MB 1K rapid ideal für erdberührte Bauteile im Neubau sowie zur Sanierung alter Abdichtungen. MB 2K [eco] ist die Weiterentwicklung des „Multitalents“ MB 2K in puncto Nachhaltigkeit: Die Flüssigkomponente besteht aus einer aus nachwachsenden und Recycling-Rohstoffen hergestellten Dispersion sowie Naturkautschuk. Zudem wurde das Gummigranulat in der Pulverkomponente durch mineralische Rohstoffe ersetzt.

Nachträgliche Wärmedämmung schnell und leicht gemacht. Ein weiterer Schwerpunkt ist iQ-Therm 2.0 – eine hochleistungsfähige Innendämmung für die nachhaltige energetische Sanierung von Wohnräumen und Kellern. Die weiterentwickelte kapillaraktive High Performance-Lösung erreicht hervorragende λ -Werte



„Wir freuen uns darauf, unseren Partnern unsere neuesten Produktinnovationen zu präsentieren. Wir sehen uns auf der NordBau.“

— Christian Stallknecht, Leiter Messen und Events bei Remmers

und ist – auch ohne Dampfbremse – höchst robust. Das spart nachhaltig Energiekosten und schützt die Umwelt. Zugleich verhindert iQ-Therm 2.0 eine Schimmelpilzbildung im Innenraum. So sind ein Schimmelpilzwachstum sowie punktuell anfallende Feuchtigkeit im Bereich von Wärmebrücken praktisch auszuschließen.

Flachdächer wirtschaftlich regenerieren. Eine wegweisende Neuheit für die fachgerechte Regeneration vorhandener Flachdachabdichtungen ist MB PUReactive+. Die PU-Hybrid-Lösung wird laut europäischem Bewertungsdokument (EAD) als vollwertige Abdichtung gemäß Zulassung geführt – auch ohne Vlieseinlage. So kann der Aufwand bei der Verarbeitung erheblich reduziert werden. Die flüssig aufzubringende Regenerationslage kann im Spritzverfahren appliziert werden und ermöglicht Flächenleistungen von bis zu 150 m²/h.

Beschichtungen für weitere Bereiche. Darüber hinaus zeigt Remmers in Neumünster aktuelle Beschichtungssysteme für die Landwirtschaft – beispielsweise Epoxy Universal. Die zweifarbige, rissüberbrückende Beschichtung für JGS- und Biogasanlagen, Behälter und Fahrsilowände dient dem Schutz von Stahl und Stahlbeton gegenüber extremer chemischer Belastung. Und nicht zuletzt auch zu sehen: Das aktuelle Sortiment nachhaltiger bzw. leistungsfähiger Holzanstriche.

① Auch auf der NordBau präsentiert sich Remmers mit dem neuen Markenauftritt und dem Motto „Machen!“

② Die multifunktionale Bauwerksabdichtung MB 2K [eco] überzeugt vor allem in puncto Nachhaltigkeit.



Besuchen Sie uns auf der NordBau. Ihr kostenloses Ticket erhalten Sie hier:



„Wir wollen zukünftig weiter wachsen!“

Remmers Zukunftsstrategie: Im Gespräch mit Dirk Sieverding

In unserem Interview erläutert Dirk Sieverding, Vorstandsvorsitzender der Remmers Gruppe, die aktuellen Marktentwicklungen sowie deren Folgen und gibt interessante Einblicke in aktuelle und zukünftige Projekte sowie strategische Ziele von Remmers.

Sie haben in Löningen im vergangenen Jahr ein modernes Kompetenzzentrum in Betrieb genommen. Wie sind die Hintergründe und welche Ziele verfolgen Sie? Unsere Überzeugung ist, dass es neben der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Produkten wichtig ist, einen Wissenstransfer sicherzustellen. Wir wollen unsere Partner im Umgang mit unseren Produkten schulen – das hat bei Remmers schon immer einen ganz zentralen Raum eingenommen. Durch unser stetiges Unternehmenswachstum konnten wir unseren Kunden oft jedoch nur bedingt den passenden Raum für Fachveranstaltungen und Schulungen bieten. So haben wir entschieden, ein neues Kompetenzzentrum an unserem Hauptsitz zu bauen. Dieses wird zum einen unseren speziellen Bedürfnissen hinsichtlich der Ausstattung gerecht und bietet zum anderen einen modernen und optisch ansprechenden Rahmen. Hier können Kunden und Partner unser Unternehmen und unsere Marke persönlich und live erleben – und das bisherige Feedback zeigt, dass wir damit genau richtig liegen.

Die Marktlage ist seit Beginn des Ukraine-Kriegs unberechenbar. Steigende Zinsen und Baupreise sorgten zuletzt für einen dramatischen Einbruch im Wohnungsneubau. Wie wirkt sich das bei Remmers aus? Die Entwicklung hat einen Einfluss – ohne Frage. Natürlich ist der Neubau auch relevant für uns, aber wir sind mit unseren Produkten zum Großteil in der

① Dirk Sieverding ist Vorstandsvorsitzender der Remmers Gruppe.

①





Sanierung tätig. Und wir gehen davon aus, dass der Bereich Sanierung keine so starken Einbußen erfahren wird wie der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern. Perspektivisch betrachtet erwarten wir, dass der Rückgang im Neubau eher noch zu einer Verstärkung der Sanierungstätigkeit führt. Von daher sind wir auch von dieser Entwicklung betroffen, aber nicht so stark wie vielleicht andere Marktteilnehmer. Aber natürlich macht uns die aktuelle Marktsituation schon in vielerlei Hinsicht Sorgen.

Was meinen Sie damit konkret? Die größte Herausforderung ist gerade die Kostenexplosion in allen Bereichen der Bauindustrie und der Bautätigkeit. Das belastet die Profitabilität jedes Unternehmens. Bei den aktuellen Baukosten sind Investitionen eigentlich nicht mehr zu rechnen. Und das ist etwas, was in ein Ungleichgewicht geraten ist. Da spielen auch Regulierungen und die immer weiter zunehmende Erhöhung von Baustandards eine Rolle. Wir bauen immer komplizierter und auch immer teurer. Wenn die Politik will, dass Menschen investieren und dass 400.000 Wohnungen pro Jahr gebaut werden, dann muss sich das auch rechnen – auch zu vernünftigen Mieten. Dazu müssen die Baukosten deutlich unter das aktuelle Niveau sinken.

Auch das Thema Nachhaltigkeit wird in der Baubranche immer präsenter. Wie sehen Sie das? Die Nachhaltigkeit wird zu einem zentralen Faktor beim Bauen, daran besteht kein Zweifel. Vor diesem Hintergrund sind wir schon seit langem bemüht, möglichst Rohstoffe mit niedrigem CO₂-Fußabdruck einzusetzen. Dazu arbeiten wir intensiv mit unseren Partnern und Lieferanten zusammen – denn sowas geht nur gemeinsam. Wir setzen insbesondere auch auf das Konzept der massebilanzierten Produkte und richten bei der Weiter- und Neuentwicklung einen wesentlichen Fokus auf dieses Thema. Und wir tun alles dafür, dass unsere Produkte bei den Gebäudezertifizierungssystemen die höchsten Standards erreichen. Dies wird gerade bei großen Projekten immer wichtiger.

Was sind Ihre kurz- und mittelfristigen Ziele? Wir haben als Unternehmen eine ganz klare



Wachstumsstrategie und wollen unseren Umsatz bis 2025 auf 500 Millionen Euro steigern. Und wir planen auch in der jetzigen herausfordernden Phase weiterhin zu wachsen. Das werden wir durch innovative Produkte realisieren, die wir in verschiedenen Zielgruppen einführen werden – konkret sind das zum Beispiel Dachdecker. Für diesen Bereich haben wir die innovative Flachdachabdichtung MB PURreactive entwickelt, die wir auf der Messe dach+holz 2022 in Köln erstmals dem Fachpublikum vorgestellt haben.

Wie wollen Sie sich im Markt differenzieren? Wir wollen einerseits mit nachhaltigen Produktinnovationen und Qualität am Markt agieren. Zum Zweiten aber auch durch das Thema Nähe zum Kunden und den technischen Service, den wir bieten. Wir verfügen über eines der engmaschigsten Außendienst-Netzwerke in Deutschland. Wir beraten unsere Kunden auf den Baustellen und lösen technische Dinge am Bau mit und für unsere Kunden. Die Kombination von guten Produkten und gutem Service durch unsere top ausgebildeten Mitarbeiter ist das, was uns ausmacht. Das zeigen wir auch ganz klar durch unseren neuen Markenauftritt. Diese Kundennähe und auch dieses Kundenvertrauen in die technische Kompetenz unseres Außendienstes ist ein entscheidender Erfolgsfaktor.

② Im neuen Kompetenzzentrum in Lönningen werden Partner und Kunden unter anderem zu den aktuellen Remmers Produkten geschult.

③ Praxisgerechte Weiterbildung und individuelle Kundenbetreuung sind auch weiterhin zentrale Bausteine der Remmers Philosophie.

Produkte & Systemlösungen



MB 2K [eco]

Verantwortungsvoll abdichten

Mit dem neuen MB 2K [eco] bietet Remmers jetzt eine ökologisch optimierte Weiterentwicklung der vielfach bewährten Bauwerksabdichtung MB 2K – perfekt für Neubau und Bestand.

Dabei besteht die Flüssigkomponente der Innovation aus einer mit nachwachsenden und Recycling-Rohstoffen hergestellten Dispersion (massenbilanziert) sowie Naturkautschuk. Darüber hinaus wurde das Gummigranulat in der Pulverkomponente durch mineralische Rohstoffe ersetzt. Damit vereint MB 2K [eco] Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit mit nochmals verbesserten Verarbeitungseigenschaften. Die flexible, polymermodifizierte Dickbeschichtung (FPD) kombiniert die Eigenschaften rissüberbrückender, mineralischer Dichtungsschlämmen (MDS) und polymermodifizierter Bitumendickbeschichtungen (PMBC) und übertrifft die Performance dieser praxisbewährten Abdichtungsbauweisen deutlich. Nicht zuletzt eignet sich das neue MB 2K [eco] auch für die nachträgliche Außenabdichtung erdberührter Bauteile gemäß Merkblatt 4-6 der WTA. MB 2K [eco] kommt im System mit dem Armierungsgewebe Tex 5/100 [eco], hergestellt aus einem Naturfasergemisch, sowie dem Premium Dichtband Tape VF 120 [eco]. Beide sind mit dem Emicode EC1 Plus Siegel ausgezeichnet. Eine perfekte Lösung für zukunftsweisende Abdichtungsprojekte mit minimiertem CO₂-Fußabdruck.



① Die besonders umwelt- und ressourcenschonende Abdichtung MB 2K [eco] eröffnet neue Optionen beim nachhaltigen Bauen.

② Ob Holzverschalungen, Holzbalken oder Zäune – die Aqua HK-Lasur 3in1 ist vielfältig anwendbar sowohl im Innen- als auch Außenbereich.

AQUA HK-LASUR 3IN1

Qualität und Nachhaltigkeit in einem Produkt

Produkte ohne Lösemittel werden immer mehr gefordert. Die Nachfrage nach wasserbasierten Systemen wächst daher stetig und wird sich in Zukunft auch noch steigern. Auch Verordnungen wie zum Beispiel die Decopaint-Richtlinie geben das Ziel klar vor – weniger Schadstoffe sollen Mensch und Natur belasten.

Remmers Aqua-Lacke setzen Maßstäbe in Qualität und Nachhaltigkeit – und das unter anderem im kompletten Innenausbau mit Holzverkleidungen, Fenstern und Türen. Besonders hervorzuheben ist die Aqua HK-Lasur 3in1 – eine schnell trocknende, wasserbasierte Premium-Holzschutzlasur mit ausgeprägtem Feuchteschutz für Holz im Freien. Beispielsweise für Klappläden, Profild Bretter oder Gartenhäuser. „3in1“ steht für Imprägnierung, Grundierung und Lasur in einem. Der Anstrich schützt vor Witterungseinflüssen, reduziert die Entstehung von Bläue und Fäulnis, von Schimmel sowie Algen. Das auf Wasser basierende Produkt ist geruchsneutral, sämtliche Arbeitsgeräte lassen sich einfach und schnell mit Wasser reinigen.



Weitere Infos zum Produkt erhalten Sie hier:



Weitere Infos zum Produkt erhalten Sie hier:



Tipp für die Praxis

Besser dämmen dank iQ-Therm 2.0 mit neuer Streifen-Technologie

iQ-Therm 2.0 ist ein Update der erstmals 2009 vorgestellten kapillaraktiven Innendämmung iQ-Therm. Dabei werden aus den punktförmigen kapillaraktiven Stegen streifenförmige Bereiche. Das Wirkprinzip bleibt gleich.

Das System ist hoch wärmedämmend, robust bei der Verarbeitung und im Betrieb, führt zu einer deutlich gesteigerten Wohnqualität und ist auch garantiert schimmelfest. iQ-Therm 2.0 ist nun noch anwendungssicherer. Und so einfach geht's:

- 1. Vorbereitung:** Alte Wandbeläge – wie zum Beispiel Tapeten – gilt es im Vorfeld zu entfernen. Der Untergrund muss trocken, sauber, saug- und tragfähig sein. Dann kann es losgehen.
- 2. Verarbeitung:** Auf dem Boden, entlang der Wand und gegebenenfalls entlang der flankierenden Innenwände wird ein sogenannter Trennwandstreifen verlegt, der für akustische und mechanische Entkopplung sowie lückenlose Anbindung sorgt. Im Anschlussbereich zur Decke wird ein in PP-Folie zur Dekomprimierung eingenahtes, vorkomprimiertes PU-Band empfohlen. Am Fußpunkt erfolgt auf dem Trennwandstreifen der Einbau der ersten kapillaraktiven Mörtellagerfuge mit iQ M universal. Das Material wird in schlämfähiger Konsistenz mit Pinsel oder Quast in einer Dicke von ca. 1 mm auftragen. Auf der Wand wird iQ M universal mit der Zahnkelle vollflächig vertikal aufgezogen, so dass ein Klebett in ca. 3 mm Schichtdicke entsteht. Das

① Der Untergrund wird im Vorfeld gereinigt und mit einer Ausgleichsmasse behandelt.

② iQ M universal wird mit einer geeigneten Zahnkelle vollflächig vertikal aufgezogen, so dass ein Klebett in ca. 3 mm Schichtdicke entsteht.



Weitere Infos zum Produkt erhalten Sie hier:



„Die iQ-Therm 2.0 Dämmstoffstreifen werden mit dem hoch kapillaraktiven Klebemörtel iQ M universal an der Wand und in den Lagerfugen verklebt. So entsteht ein Kompositwerkstoff mit hoher Dämmwirkung.“

Jens Engel, Leiter Produktmanagement
Bautenschutz bei Remmers



- Klebett muss hohlraumfrei ausgeführt werden. Nun wird eine erste Reihe iQ-Therm 2.0-Dämmstreifen in das Mörtelbett verlegt. Die Stöße der Dämmstreifen werden nicht verklebt. Die Basislage der iQ-Therm 2.0-Streifen sollte exakt horizontal eingelegt werden. Die Installation von iQ-Therm 2.0 wird nun Schicht für Schicht fortgeführt, wobei die Lagerfugen mit schlämfähig eingestelltem iQ M universal in 1 mm Dicke hergestellt werden. Ist die Wandfläche fertiggestellt, wird der Klimaregulierungsputz iQ Top oder der Dünnschichtputz und Klebemörtel iQ M universal zweilagig mit Gewebeeinbettung aufgebracht. Dies ist notwendig, um Risse zu vermeiden und auf lange Sicht zu verhindern, dass sich die Fugenbereiche an der Oberfläche abzeichnen. Beide Produkte wirken luftfeuchteregulierend und verbessern spürbar das Raumklima.
- 3. Reinigung der Arbeitsgeräte:** Mischwerkzeug, Kelle, Glättkelle, Zahnkelle, Aufziehplatte, Kartätsche und Schwammbrett sollten nach Abschluss der Arbeiten sofort mit klarem Wasser gereinigt werden.

Übrigens: Immer dann, wenn bauliche Veränderungen der Fassade nicht erlaubt sind, das Budget nicht ausreicht oder die Außenwände nicht gut zugänglich sind, ist eine Innendämmung die beste Lösung.

Tipp für die Praxis

Flachdächer schnell und effizient abdichten mit MB PUReactive+

Aufgrund der herausragenden Eigenschaften eignet sich die innovative PU-Hybridabdichtung MB PUReactive+ perfekt als wirtschaftliche Lösung bei der Regeneration von Flachdächern. Ob in der Fläche oder an Details: MB PUReactive+ lässt sich manuell und auch mit Spritztechnik verarbeiten.

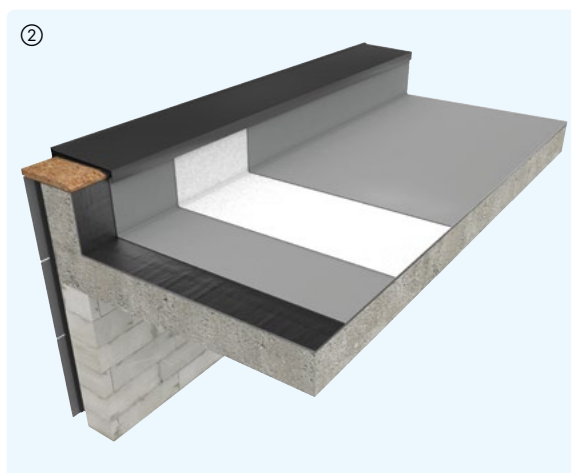


Die wohl schnellste Regenerationslage der Welt basiert auf einer flüssigen Komponente sowie einer speziellen Pulverkomponente, die sich synergetisch ergänzen. Das Produkt ist faserarmiert. So können Flächenleistungen von bis 150 Quadratmeter pro Stunde ermöglicht werden. MB PUReactive+ lässt sich wie folgt anwenden:

- 1. Vorbereitung:** Die flüssige Komponente wird mit einem geeigneten Mischwerkzeug aufgemischt, dann wird die Pulverkomponente vollständig hinzugegeben. Alles wird gründlich aufgerührt und MB PUReactive+ ist sofort einsatzbereit.
- 2. Verarbeitung:** MB PUReactive+ wird mit einer Nylon-Rolle oder einem Pinsel aufgebracht. Bei größeren Flächen kann das Material auch im Spritzverfahren aufgebracht werden. Die frische Abdichtung sollte vor Regen, Frost und Tauwasserbildung geschützt werden. Nach ca. vier Stunden ist sie wieder begehbar.
- 3. Reinigung:** Sämtliche Arbeitsgeräte können nach ihrem Gebrauch mit klarem Wasser gereinigt werden. Auch die Maschine zum Auftragen im Spritzverfahren kann gründlich mit Wasser durchspült werden. Somit kann auf den Einsatz von Lösemitteln verzichtet werden. Dies nimmt nur wenig Zeit in Anspruch, garantiert aber einen einwandfreien Zustand der Werkzeuge. Ange-trocknete Materialreste lassen sich nur noch mechanisch entfernen.

MB PUReactive+ eignet sich bestens für die Regeneration von bestehenden Flachdächern, denn die PU-Hybridabdichtung kann auf bereits existierende Abdichtungen aufgetragen werden – zum Beispiel auf FPO/TPO-Bahnen, PVC- oder Bitumen-Bahnen. Das Material ist standfest eingestellt und passt sich so Unebenheiten, Aufkantungungen und Durchdringungen an. Die exzellente Haftung zur bestehenden Abdichtung sorgt für dauerhaft dichte und langlebige Ergebnisse.

Übrigens: MB PUReactive+ kommt ohne Vlieseinlage aus. Dabei werden selbstverständlich die höchsten Leistungsklassen der ETAG 005 erfüllt.



① Die MB PUReactive Produktfamilie eignet sich sowohl für Neubauten als auch für die Sanierung und Regeneration.

② MB PUReactive+ ist vielfältig einsetzbar, auch in vertikalen Bereichen oder bei Materialübergängen.



„Speziell die Spritztechnik ermöglicht eine großflächige Abdichtung in kürzester Zeit bei minimalem Aufwand.“

— Jan Ortlepp, Leiter Market Unit Roofing

Weitere Infos zu MB PUReactive+ finden Sie hier:



Wissenswertes für Tischler-Profis

Auch im Herbst finden wieder an vier Terminen die beliebten Remmers Tischler-Tage statt – die praxisgerechte Hausmesse für Profis im Tischler- und Schreinerhandwerk sowie Partner aus der Industrie. Dabei dreht sich alles um die Herstellung hochwertiger Holzoberflächen mit den neuesten Remmers Produkten sowie die aktuelle Maschinen- und Werkstofftechnik. Kleines Extra: Bei der „Werkstückrallye“ kann jeder Teilenehmer Remmers und die anwesenden Netzwerkpartner persönlich kennenlernen.

Die Termine auf einen Blick:

06.10.2023	Löningen
20.10.2023	Bad Dübén
03.11.2023	Maisach (bei München)
24.11.2023	Hiddenhausen/Herford

Jetzt anmelden und dabei sein!
Weitere Informationen unter
www.remmers.com



Neues zu technischen Regelwerken

Fachwissen für die Praxis: Die Seminare der Bernhard Remmers Akademie gGmbH für Planer, Sachverständige und Instandsetzungsfachbetriebe drehen sich wieder um hochaktuelle Themen. Ob erdberührte oder nachträgliche Bauwerksabdichtung, Sockelabdichtung im Neubau bzw. Bestand oder Betoninstandsetzung: Unsere Experten vermitteln praxisrelevantes Wissen zu Normen und Richtlinien.

Die Termine auf einen Blick:

Erdberührte Bauwerksabdichtung	
05.09.2023	Heidelberg
Nachträgliche Bauwerksabdichtung	
07.09.2023	Maisach-Gernlinden
Schutz/Instandsetzung von Betonoberflächen	
14.09.2023	Löningen

Weitere Seminare und Termine finden Sie hier:
www.bernhard-remmers-akademie.de



MESSE-TERMINE

NordBau 2023

Die Messe im Norden
6. – 10. September 2023
Halle 1, Stand 1221

Neuestes zu Messen, Seminaren, und Produkten finden Sie immer aktuell unter www.remmers.com

Remmers Report digital lesen!

Sie möchten den Remmers Report im neuen Magazin-Format in Zukunft anstatt als gedruckte Ausgabe lieber als E-Paper erhalten?

Die umweltschonende Digital-Ausgabe ermöglicht das einfache Blättern und Lesen auf Tablet, PC oder Smartphone und bietet zahlreiche Mehrwerte – zum Beispiel weiterführende Produktinformationen oder direkte Links zu aktuellen Verarbeitungsvideos. Zudem ist auch die Archivierung einfach und platzsparend machbar.

Jetzt für die E-Paper-Version anmelden!

Registrieren Sie sich für die Digital-Ausgabe kostenlos unter www.remmers.com/de/remmers-report



IMPRESSUM

Herausgeber:

Remmers GmbH
49624 Löningen
Bernhard-Remmers-Str. 13
Tel.: +49 (0) 5432/83-0
Fax: +49 (0) 5432/39 85
info@remmers.de
www.remmers.com

Leserbriefe und Hinweise:
report@remmers.de

Redaktion:

Christian Behrens
Jens Meyerling
Miriam Herrmann

Design:

hauser lacour

Satz & Layout:

herzog printmedia

